

🇮🇹 Sextener Dolomiten **Paternkofel (2744 m) und Toblinger Knoten (2617 m)**

8

Kriegsreminiszenzen

Auf dieser Etappe nähert man sich dem schönsten Gipfeltrio der Dolomiten: den Drei Zinnen. Die Überschreitung des Paternkofels und des Toblinger Knotens beschert fantastische Einblicke in die Nordwände. Nicht zu übersehen: die vielen Überreste aus dem Ersten Weltkrieg.

▲ 720 Hm/1030 Hm | 🕒 7½ Std.



K2-3/K3; komplette Klettersteigausrüstung, Helm, Schlafsack-Inlet

Ausgangspunkt: Büllelejochhütte (2528 m)

Endpunkt: Zsigmondyhütte (2224 m)

Gehzeiten: Büllelejochhütte - Paternkofel - Drei-Zinnen-Hütte 3½ Std., Überschreitung Toblinger Knoten 2 Std., Drei-Zinnen-Hütte - Zsigmondyhütte 2 Std.

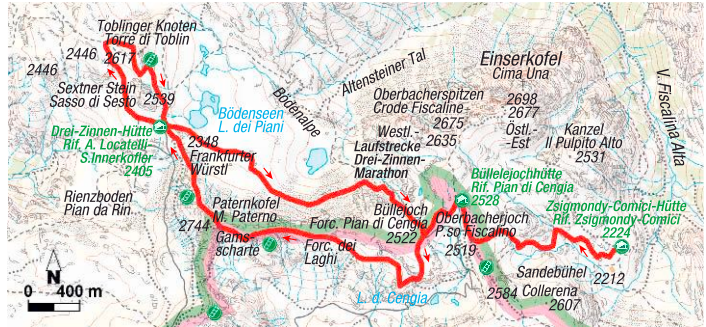
Beste Jahreszeit: Ende Juni bis zum ersten Schnee im Herbst

Karte/Führer: Tabacco 1:25 000, Blatt 010 »Sextener

Dolomiten« Eugen E. Hüsler/Manfred Kostner »Top-Klettersteige Dolomiten«, Bruckmann Verlag, München. Eugen E. Hüsler »Sexten - Hochpustertal«, Kompass Verlag, Innsbruck

Fremdenverkehrsamt: Tourismusverein, Dolomitenstraße 45, I-39030 Sexten; Tel. 00 39/0474/91 31 56, www.hochpustertal.info

Hütte: Drei-Zinnen-Hütte (2405 m), Ende Juni bis Ende September; Tel. 0474/97 20 02, www.dreizinnenhuette.com. Zsigmondyhütte, Mitte Juni bis Ende September; Tel. 04 74/71 03 58, www.zsigmondyhuette.com



Charakter/Schwierigkeiten: Große Schleife im Herzen der Sextener Dolomiten mit Aussicht auf alle großen Gipfel. Die technischen Schwierigkeiten halten sich in Grenzen; am anspruchsvollsten ist der teilweise ziemlich ausgesetzte Aufstieg zum Toblinger Knoten (K3) mit insgesamt 17 Leitern. Für die Galleria Paterna Lampe unerlässlich! Übernachtung alternativ in der Büllelejochhütte



Sextener Dolomiten **Paternkofel (2744 m) und Toblinger Knoten (2617 m)**

Sentiero delle Forcelle/Schartenweg: Von der Büllelejochhütte auf gutem Weg, die Bödenknoten südlich umgehend, hinüber in die Seescharte (Forcella dei Laghi, ca. 2580 m). Wenig weiter beginnen die Sicherungen; ein erster tiefer Grateinschnitt wird ab- und wieder ansteigend überwunden. Dann »hüpft« der alte Kriegssteig von Scharte zu Scharte (mehrere kurze Holzbrücken) am Zackengrat der Gamsspitzen. An der Gamsscharte (ca. 2650 m) endet der Schartenweg, der finale Anstieg zum Paternkofel beginnt.

Innerkofler-De Luca-Steig: Eine Steilstufe mit doppelt geführten Drahtseilen (für Auf- bzw. Abstieg) macht den Auftakt, anschließend über Bänder und durch eine Felsrinne auf die Gipfelabdachung. Der ausgetretenen Geröllspur folgend zum Kreuz und zum Drei-Zinnen-Blick. Zurück in die Gamsscharte, dann nordseitig am Drahtseil steil hinunter zum oberen Eingang der Galleria Paterna aus dem Ersten Weltkrieg. Durch den finsternen Stollen hinab und zurück ans Tageslicht. Auf gutem Weg, vorbei am »Frankfurter Würstl«, zur Drei-Zinnen-Hütte (2405 m).

Leiternsteig: Die Überschreitung des Toblinger Knotens führt, von der Drei-Zinnen-Hütte aus gesehen, zunächst

in den Rücken des schroffen Zackens und zum Einstieg auf der Nordseite. Der Weg umgeht dabei den Sextner Stein auf der Westseite und steuert dann den Felsfuß des Knotens an. Hier links um ein Eck herum auf ein Horizontalband zur steilen Einstiegswand. Die Sicherungen leiten in den tiefen, senkrechten Nordkamin, wo die spektakuläre Leiternserie startet. Unter der Scharte zwischen den beiden Kuppen des »Knotens« mit Drahtseilsicherung links hinaus zur zweiten, kürzeren Leiternserie, der man auf den kleinräumigen Gipfel entsteigt.

Feldkurat-Hosp-Steig: Drahtseile sichern den ostseitigen Abstieg, der in gestuftem Felsgelände verläuft. Dabei kommt man an der (rekonstruierten) »Adler-Feldwache«, einer sehr exponierten k. u. k.-Stellung, vorbei. Der »Feldkurat-Hosp-Steig« mündet schließlich auf einen Schrofenhang; auf einem schmalen Pfad wandert man hinunter zur Drei-Zinnen-Hütte.

Zur Zsigmondyhütte: Auf dem viel begangenen Weg kurz abwärts gegen die Bödenseen, dann in längerer Querung an einem Geröllhang bis unter das Büllelejoch (2522 m) und hinauf in das Joch. Vorbei an der Büllelejochhütte zum nahen Oberbachernjoch (2519 m) und hinab zur Zsigmondyhütte (2224 m).

Eugen E. Hüsler



Holzbrücken leiten von Scharte zu Scharte.